

Sasuke...

... auf Mission als Babysitter

Von youcancallmelink

Kapitel 1: Nie wieder soll er wegen mir weinen!

Etwas fiel zu Boden und zerbrach. Erschrocken richtete sich Sasuke auf und sah sich verschlafen um. Wie konnte etwas in seinem Anwesen zerbrechen, wenn er weder Haustiere noch Mitbewohner hatte?

Plötzlich hörte geschluchzte und Sasuke rannte zu diesen Geräuschen hin. Im Wohnzimmer lag der kleine Naruto wieder zusammen gerollt und bevor Sasuke ihn hob hoch viel ihm auf, dass der Junge einen Fuchsschwanz und Ohren hatte. Was zur Hölle sollte das? Doch weinte Naruto so schmerz erfüllt, dass Sasuke es gleich wieder über sah. Sofort schlang er den kleinen Jungen in seine Armen und weitete geschockt die Augen.

Er trug Naruto ins Badezimmer, zog ihn das Blut verschmierte T-Shirt aus und verarztete seine Wunde. Seine Ohren zogen sich zurück und Sasuke brachte ihn in sein altes Schlafzimmer.

»Such dir etwas aus dem Schrank aus, ich mach schon mal Frühstück.«

So ging Sasuke aus dem Zimmer und Naruto sah ihn perplex hinterher. Warum stellte Sasuke keine Fragen? War er gar nicht sauer auf ihn? Naruto zog sich etwas an und ging tapsig die Treppe runter. Sasuke kehrte gerade im Wohnzimmer die Scherben der Vase zusammen, die er verursachte. Langsam näherte sich Naruto dem gebückten Sasuke und umarmt ihn von hinten. Vorsichtig dreht sich Sasuke um, setzte sich im Schneidersitz hin und nimmt ihn in den Arm.

»Keine Sorge, ich bin nicht sauer auf dich und ich frag dich auch nicht was passiert ist. Aber tu mir bitte einen gefallen!« Naruto sah neugierig hoch und Sasuke verstärkte die Umarmung. Bitte verletz dich nicht mehr, ich will dich nie wieder Blut verschmiert sehen! Hast du verstanden?« Der Kleine nickte. Bei Sasuke kamen nämlich wieder schmerzliche Erinnerungen hoch, als er den Kleinen so sah. Er musste unweigerlich an die ganzen Male denken, wie er seinen besten Freund so sah und er es nicht verhindern konnte. Wieso schaffte er es nie einen anderen Menschen zu beschützen? Eine kleine Hand legte sich auf seine Wange und wischte ihm die Tränen weg. Moment mal! Warum weinte er dieses Mal? Das konnte doch nicht war sein, jetzt war ja schon fast so sensibel wie Naruto...

Er stand mit Naruto im Arm auf und trug ihn in die Küche. Er setzte ihn auf einen Stuhl ab.

»Warte hier, ich räume die Scherben weg. Danach Frühstücken wir, ok?« Der Kleine nickte und Sasuke räumte so schnell es ging die Scherben weg. Er schlenderte zurück in die Küche, dort war bereits der Tisch gedeckt und Naruto sah gespannt zu Sasuke.

»War-warst du da-das?« Ganz stolz nickte der Blondschoopf, doch sein lächeln verblasste als er Sasukes perplexes Gesicht sah. Hatte er etwas falsch gemacht? Er wollte ihm doch nur helfen, wieder sammelten sich die Tränen in seinen Augen. Plötzlich wurde er wieder hoch gehoben, er sah verwirrt zu Sasuke und dieser drückte ihn noch etwas näher zu sich.

»Danke schön...«

Sasuke holte noch den Rest raus, von dem Naruto nicht wissen konnte wo es war und sie begannen zu frühstücken.

»Naruto, gefallen dir meine alte Anzihsachen oder willst du eigene?« Er sah ihn mit großen Augen an, schüttelte mit dem Kopf und schlang seine Arme um seinen Oberkörper. Sasuke lächelte ihn an und wuschelte ihm durchs Haar.

»Wir gehen trotzdem in die Stadt, der Kühlschrank ist leer und vielleicht finden wir auch so etwas für dich.« Er lächelt den Kleinen sanft an und dieser wird ganz rot. »Willst du nicht?« Er schüttelt den Kopf. »Also gehen wir gleich?« Naruto lächelte und nickte.

Ok, nerven tat der Junge Sasuke nicht, aber auffallen tat er ihm schon.

Nachdem sie fertig mit dem Essen waren, deckte Sasuke den Tisch ab und nahm Narutos Hand. Sie gingen ins Wohnzimmer und setzten sich auf die Couch.

»Naruto, warte bitte hier auf mich und ruh dich etwas aus. Ich komme sofort wieder und danach gehen wir raus.« Naruto nickte und Sasuke ging aus dem Raum. Na toll, warum sollte er sich ausruhen? Er war doch gar nicht müde! Also stand er auf und sah sich im Wohnzimmer um.

Es war ziemlich schlicht, es gab 3 Schränke und eine Vitrine. Aber in denen gab es nichts besonderes, nur so Porzellan Schrott. Der Kleine ging von Schrank zu Schrank und nur in der Vitrine waren interessante Dinge. Denn in diesem waren Fotos und nicht so Porzellan zeug. Da war ein Bild wo Sasuke 12 war, neben ihm ein pink Haariges hübsches Mädchen, ein maskierter Mann und ein blonder Junger, der ihm sehr ähnlich sah. Zu ähnlich... Achtsam öffnete er die Glastüre und streckte seine Hand nach dem Foto aus.

»Was tust du da?« Sofort hält er inne und dreht sich langsam zu Sasuke. Dieser lehnt gegen den Türrahmen und beobachtet jede seiner Bewegungen. Naruto wird rot, macht die Tür wieder zu und sieht verlegen zu Boden. Sasuke näherte sich, bückte sich zu den Kleinen. Er nimmt sein Kinn, so dass Naruto hoch in Sasukes Augen sehen musste.

Narutos Augen füllten sich immer mehr mit Tränen, wendete den Blick aber nicht ab. Sie sehen sich fest in die Augen, doch Sasuke wusste genau, dass er keine Antwort bekommen würde. Also seufzte er, lies den Kleinen los und stand auf. Er fuhr sich durchs Haar und sah zu den Kleinen herab. Sasuke sah in die Vitrine und nun wusste er was so interessant war.

»Haben dir die Bilder gefallen?«

Naruto sah auf, wischte sich die Tränen weg und nickte.

»Setz dich auf die Couch, ich komme sofort.« Naruto dackelte auf die Couch zu und setzte sich darauf. Sasuke setzte sich neben ihn und hielt 2 Bücher fest.

»Das sind Foto Alben, die außer mir niemand mehr kennt. Außer mein Bruder...« Den letzten Satz nusichelte er. »Auf jeden Fall, wollen wir sie uns gemeinsam ansehen? Es ist Jahre her, als ich es das letzte Mal ansah...«

Naruto lehnte sich gegen Sasuke und nickte. Sasuke legte einen Arm um ihn und zog ihn so näher zu sich. So kuschelte er sich noch näher an Sasuke und sah gespannt in das erste Buch. Sasuke schlug es auf und darin stand in einer schönen säuberlichen

Schrift "Familienzuwachs". Darunter war ein Bild mit einer hübschen jungen Frau, die von einem Mann von hinten umarmt wird, in ihren Armen hält sie ein Baby und neben ihr steht ein ungefähr 5 Jahre alter Junge.

Naruto deutet mit den Zeigefinger auf das Bild und sieht zu Sasuke hoch.

»Oh ja, dass kannst du ja nicht wissen. Das ist meine Mutter, hinter ihr steht mein Vater, neben ihnen steht mein älterer Bruder Itachi und ich bin das Baby da...«

Naruto nickt das er verstanden hat und Sasuke blättert weiter. Nun kamen viele Fotos von Itachi mit Sasuke, in verschiedensten Alter. Sie wurden über all zusammen fotografiert im Urlaub am Strand, auf Festen, zu Hause und auch in privaten Momenten durfte die Kamera nicht fehlen. Wie zum Beispiel in der Badewanne oder beim Umziehen. Ja bei diesen Bildern fragte sich Sasuke, warum er das Buch rausgeholt hatte. Aber Naruto freute sich darüber und jedes mal als er zu Sasuke lächelnd hoch sah. Machte es Sasuke glücklich und er vergaß seine Scham wieder.

»Wollen wir uns das zweite auch noch an sehen oder wollen wir erst mal einkaufen gehen?

Naruto hielt zwei Finger hoch und Sasuke verstand es. Also legte er die Bücher auf den Couchtisch ab, stand auf und ging mit Naruto zur Tür. Dort zogen sie sich Schuhe an und sie gingen Hand in Hand raus. Im Uchiha Viertel leben keine Menschen, aber sobald sie dort draußen waren sehen sie alle schief an.

Plötzlich war es Sasuke wieder unangenehm auf den Zwerg acht zu geben. Er wünschte sich in diesen Augenblick nichts sehnlicher, als dieses Balg los zu werden. Heimlich sah er sich auch um, vielleicht traf er ja Sakura oder irgendjemanden den er dieses Kind übergeben konnte. Doch nun wurde er noch seltsamer angesehen, er ließ Narutos Hand los und beschleunigte. Sasuke fiel das ganze nicht mal auf, aber er wurde immer schneller bis er schließlich anfangen zu laufen. Sasuke rannte von den Straßen und den Massen raus in den Wald.

Naruto sah ihm einfach hinterher und rührte sich nicht. Hatte er etwas falsch gemacht? Mochte Sasuke ihn nicht mehr? Warum ließ er ihn mitten auf der Straße allein? Weshalb ließen ihn alle allein? War er so ein schlechter Mensch? Ja, er sprach nicht und hatte keine Familie. Aber machte ihn das gleich zu einem schlechten Menschen? So wie es aus sah schon...

Naruto liefen stumm die Tränen übers Gesicht, alle sahen ihn an taten aber nichts. Er stand in mitten einer Menschenmasse, doch nicht einer machte sich die Mühe den Kleinen zu trösten. Er bekam nur verächtliche oder kurzfristige Blicke zu geworfen. Naruto wusste, dass sich die Welt um ihn rum weiter drehte. Aber für ihn war sie nicht nur stehen geblieben sondern auch komplett zersprungen.

Er wurde schon wieder alleine gelassen, da gefiel ihm das lieblose Leben im Gefängnis lieber. Er wäre jetzt wahrscheinlich lieber wieder dort, als hier mit gebrochenem Herzen. In der Zelle hatte er keine Hoffnung und das hatte er wesentlich lieber. Als diese zerstörte Hoffnung.

Die Tränen hörten gar nicht mehr auf zu laufen und er stand immer noch wie angewurzelt da. Von Sasuke war schon lange keine Spur mehr und Naruto glaubte auch nicht daran, dass er wieder kommen würde. Warum sollte er auch? Er sah ihn doch sowie so nur als lästig an, das hatte er ihm mit dieser Aktion verdeutlicht. Sasuke wollte anscheinend nur mit ihm raus, um ihn aus zu setzen. So wie es auch vor wenigen Tagen schon mit ihm gemacht wurde...

Er hob eine Hand und griff an der Stelle wo er sein Herz vermutete.. Er spürte seine Fingernägel in seiner Haut, aber ihm war dieser äußere Schmerz ziemlich egal. Den in seinem inneren fühlte er sich so leer und einsam, dass er seine Fingernägel kaum

bemerkte. Er bis sich auf die Lippe. Wo sollte er nun hin? Er kannte hier niemanden und selbst wenn er jemanden kennen würde, er sprach ja nicht. Er konnte nur hier stehen bleiben und auf ein Wunder warten, welches niemals kommen würde. Auch wenn er so jung war, er hatte mehr erfahren als manch 50 Jähriger.

Wie lange er schon so da stand wusste er nicht. Es konnten gerade mal 5 minuten sein, aber konnten auch schon Stunden vergangen sein. Alles um ihn herum bewegte sich, aber er bewegte sich kein bisschen. Je länger er so da stand, wurde er immer trauriger und immer mehr Tränen liefen.

Auf einmal legte sich eine Hand auf seinen Kopf und wuschelte ihm durchs Haar. Erschrocken drehte sich Naruto um und sah einen Jungen mit schwarzen Haaren und Augen. Er hatte eine gewisse Ähnlichkeit mit Sasuke. Aber keine wirklich starke, der Junge lächelte Naruto an. Er wischte Naruto die Tränen weg und lächelte ihn an. Dem Blondem gefiel dieses Lächeln nicht, aber was wollte dieser Typ von ihm? Er sah den Kerl fragend an, wieso ist er zu ihm gekommen? Sonst interessierte es doch auch keinen!

»Mein Name ist Sai, hast du hunger?« Naruto blinzelte zwei mal, was wolte der nun von ihm? Ein grummelndes Geräusch kam aus Narutos Magen und Sai reichte ihm lächelnd die Hand. Vorsichtig nahm Naruto diese an und ging Seite an Seite mit Sai. Sai blieb kurz stehen und hob Naruto hoch. Erneut sah Naruto ihn verwirrt an. »Ich trag dich eben. Ich will ja nicht, dass du mir auf den Weg verhungerst!« Naruto nickte und Sai lief los.

Nach knapp 10 Minuten erreichten sie ihr Ziel und Sai setzte Naruto auf einen Stuhl ab.

»Hallo, was wollt ihr?«

»Für Naruto eine große Portion Miso Ramen, mit extra Schweine Fleisch und für mich eine Normale vegetarische Schüssel.« Sai sah zu Naruto. »So ist es doch in Ordnung für dich oder? Naruto wurde etwas rot und nickte. »Dann ist das die Bestellung.«

»Ja, ok kommt sofort.« Er drehte sich gerade um, bis er sich wieder zu Sai wendete. »Das ist doch nicht Naruto! Naruto war doch kaum jünger als du und wurde doch ent...«

»Doch dieser Junge heißt Naruto, dass hat mir die Hokagin berichtet. Aber ja, unser Naruto ist das nicht...« Naruto sah abwechselnd zu beiden, hin und her. Aber nun wusste er, weshalb Sai ihm beim Namen nannte und dass obwohl er sich gar nicht vorstellte.

»Oh, wenn das so ist...« Der alte Mann, bereitete das Essen vor und stellte es beiden vor die Nase. »Guten Hunger!«

»Danke.« Naruto nickte und schlang fast die Schüssel mit runter. Nur hielt Sai ihn davon ab. Nachdem Sai bezahlte und sich verabschiedete, nahm er wieder Narutos Hand.

»Wo wollen wir jetzt hin?« Sai sah zu Naruto runter und lächelte ihn an. Naruto wurde rot und zuckte mit den Schultern. Sai sah ihn überrascht an. »Entschuldigung. Ich habe vergessen, dass du nicht redest. Also wie wärs, wenn wir etwas in den Park gehen und später noch ein Eis essen?« Naruto lächelte Sai zum ersten Mal und nickte enthusiastisch. Sai empfand schon bei nahe so etwas wie Glück, als er Naruto lächeln

sah. Zu mindest vermutete er, dass es Glück war.

Im Park schaukelten sie zu erst, danach wippten sie gemeinsam. Darauf spielte Naruto etwas mit anderen Kindern, während sich Sai etwas auf eine Bank setzte. Er beobachte Naruto etwas beim spielen und dachte etwas nach. Dieses Kind konnte einfach nicht Naruto sein! Erstens redete er nicht und wäre es sein Kumpel Naruto, hätte er schon längst mit ihm oder Sasuke gestritten. Ok aß genauso wie Naruto und hatte den selben geschmack, aber das hieß noch lange nichts. Er sah Naruto verdammt ähnlich, aber es war einfach nicht Naruto! Naruto hatte einen ganz anderen Charackter, eine ganz andere Persönlichkeit. Aber sein Sohn könnte es sehr gut sein, dass würde einiges erklären. Aber auch einige Fragen aufwerfen, zum Beispiel wo ist er gerade? Wieso hat er ein Kind? Weshalb hat er es ausgesetzt? Hatte er ihn überhaupt ausgesetzt? Sai bekam vor lauter Fragen Kopfschmerzen und er sah rüber zu den Jungen.

Dieser spielte glücklich mit den anderen kleinen Jungen. Plötzlich kam die Mutter von dem Kind und trug es weg von Naruto. Zu erst schrie sie ihr kind an, von wegen er solle nicht mit so einem Monster spielen.

Sai stand auf und ging zu Naruto, als die Frau vor Ihm stand und ihn an schrie. »Kümmern sie sich besser um dieses Monster! Es hat mein Kind bestimmt an gegiftet! Wenn es später mit psychischen Schäden rum läuft ist es ihre Schuld! Nur weil sie nicht auf dieses etwas achten konnten!«

Sai hob Naruto auf den Arm, dieser wimmerte und betete seinen Kopf auf Sais Brust. Naruto mochte es nicht Monster genannt zu werden. So wurde er auch früher genannt, als er gequält wurde. Aber er versuchte diese Erinnerungen zu unterdrücken, sie waren einfach zu grausam.

»Wenn ihr Kind jemals mit psychische Schäden rum läuft, wird es nur an seiner intoleranten, fetten und hässlichen Mutter liegen.« Sai lächelte sie charmant an und sie war kurz davor ihm eine zu knallen. Sie tat es aber nicht und ging statt dessen zu ihrem Sohn.

»Die blöde kuh ist jetzt weg, du brauchst keine Angst mehr zu haben.« Langsam sah Naruto hoch zu Sai. »Wollen wir jetzt ein Eis essen? Das hast du dir jetzt verdient!« Naruto schüttelte den Kopf, kniff sich die Augen zu und neigte seinen Kopf nach unten. So ein Monster wie er es war, verdiente es nicht gut behandelt zu werden. Das hat man ihm früher immer gesagt und Sasuke zeigte es ihm indirekt.

»Naruto, sieh mich an!« Wieder schüttelte er seinen Kopf, also nahm er sein gesicht in die Hand und zwang ihn in seine Augen zu sehen. »Du bist kein Monster! Du warst es noch nie und wirst es auch nie sein! Du bist einfach ein kleines misverstandenes Kind, dass seinen Platz auf der Welt sucht! Also lass uns jetzt Eis essen gehen!« Sai wartete nicht mal auf ein Zeichen von Naruto und ging los.

Sai holte für Naruto eine Waffel mit Schokoladen Eis und sich ein Becher mit Erdbeer Eis. Sai setzte sich auf eine Bank in der nähe der Eisdile und Naruto kam auf seinen Schoß. Stumm aßen beide ihr Eis, es war ein angenehmes Schweigen. Bis Naruto anfang zu schluchzen und Sai ihn so auf den Schoß setzte das Narutos Gesicht in seiner Richtung war. Nun fing Naruto an bitterlich an zu weinen. Was hatte er auf einmal?

»Naruto? Was ist los?« Sai nahm Naruto sein Eis ab und Naruto klettete sich an Sais "Hemd" fest. Sai legte seinen Becher neben sich ab und streichelte Naruto beruhigend durchs Haar. Auch wenn Naruto froh war das Sai gekommen war, war er einfach nicht

Sasuke...

Aus irgendwelchen Gründen die der Kleine selber nicht wusste, fühlte er sich bei Sasuke einfach wohler. Auch wenn Sai an sich freundlicher zu ihm war als Sasuke, hatte Sasuke etwas an sich was ihn glücklich machte. Aber Sasuke wollte ja nichts mehr von ihm wissen...

»Keine Sorge, ich werde gleich mal mit Sasuke-kun reden. Also genieße wenigstens ein bisschen die Zeit mit mir, denn ich hab ab morgen eine Mission und wir werden uns eine Zeit lang nicht mehr sehen.« Nun wurde Naruto noch trauriger, aber er hörte mit dem weinen auf.

Sai gab ihm sein Eis zurück und die Beiden aßen weiter.

Nach dem Beide auf gegessen hatten, trug Sai Naruto Huckepack und Naruto betrachtete alles genau. Alles schimmerte orange, weil die Sonne langsam unter ging. Naruto wollte am liebsten Fragen wo sie hin gingen oder woher Sai immer so genau wusste an was Naruto dachte. Vielleicht war er auch ein Gedankenleser und machte sich nun über Naruto lustig, weil er ihn für einen Gedankenleser hielt. Nun hatte Naruto entgültig Kopfschmerzen und versuchte nur die Aussicht zu genießen. Naruto sah einen See der schön orange leuchtete und zupfte an Sais "Hemd". Er sah über die Schulter zu Naruto.

»Was ist los?« Naruto wedelte mit dem Arm in Richtung des Sees und Sai blieb stehen.

»Ah, du willst noch etwas mit mir an den See?!« Naruto nickte und Sai ging runter an den See. Sie setzten sich auf den Rasen und genossen die Aussicht.

»Kannst du schreiben?« Naruto sah zu Sai hoch und schüttelte den Kopf. »Hmm ok, kannst du die Gebärdensprache?« Naruto runzelte die Stirn und legte seinen Kopf schief. Sai seufzte. »Schon Ok.« Er sah hoch, lächelte sanft und sah rüber zu Naruto.

»Machen wir uns wieder auf den Weg?« Naruto nickte und Sai trug ihn wieder. Aber dieses mal rannte er. Wollte er Naruto los werden? Hatte er heute keinen spaß mit ihm und freute sich so wie Sasuke ihn los zu werden? Wird er ihn jetzt auch im Wald aussetzen? Warum machten ihn alle falsche Hoffnungen?

Ehe soch Naruto versah, waren sie schon im Uchiha Viertel. Was machen sie den da? Sasuke wollte doch nichts mehr von Naruto wissen und hat ihn einfach alleine gelassen. So wie ihn alle anderen alleine gelassen hatten, wenn sie ihn nicht mehr wollten.

Sai klopfte an Sasukes Tür und Naruto versuchte zu flüchten. Doch schaffte er es nicht, weil Sai ihn fest im Griff hatte. Sasuke öffnete die Tür und aktivierte sofort sein Sharingan, als er Sai sah.

»Was willst DU hier?«

»Es ist auch schön dich mal wieder zu sehen, Sasuke-kun. Ich habe dir nur Naruto vorbei gebracht. Kann ich rein kommen?« Sasuke sah Sai misstrauisch an, deaktivierte sein Sharingan und ging in sein Anwesen. Sai lief ihm hinterher und blieb im Flur stehen. »Äh Sasuke-kun?«

»Was ist?« Sasuke klang aber gar nicht freundlich!

»Kann ich den Kleinen eben ins Bett bringen und danach mit dir sprechen?«

»Wenn es sein muss...«

»Ja es muss sein! Wo ist sein Zimmer?«

»Geh ihn erstmal Baden, das ist wenn du die Treppe hoch gehst gleich die Türe rechts. Danach kannst du schräck gegen über, Naruto in das Zimmer ins Bett legen. An der Türe steht auch sein Name.«

Sai nickte und trug Naruto hoch. Erst badete er Naruto, danach holte er ihm etwas zum schlafen raus und deckte Naruto zu. Naruto sah sich in dem Zimmer um, irgendwie sah es nicht mehr so aus wie heute morgen. Aber wer er jetzt zu müde um es heraus zu finden, es war ein anstrengender Tag und er brauchte den Schlaf nun. Zwar hatte er früher wesentlich schlimmere Tage, aber dieser war auch nicht gerade schön. Er kuschelte sich unter die Decke, Sai setzte sich noch auf die Bettkante. »Es war sehr schön dich kennen zu lernen Naruto! ich hatte heute sehr viel spaß mit dir und ich hoffe wir können das wiederholen, sobald ich wieder da bin!« Naruto lächelte Sai an. Dieser streichelte ihn noch einmal durchs Haar, bevor er das Zimmer verlies und runter zu Sasuke ging.

Dieser lag auf der Couch und las in einer Zeitschrift. Sai setzte sich auf einen Sessel und wartete darauf Sasukes Aufmerksamkeit zu bekommen. Nach knapp 5 Minuten hatte Sasuke die Zeitschrift durch gelesen und er richtete sich auf. Legte die Zeitschrift weg und sah Sai an.

»Also was willst du? Warum hast du ihn zurück gebracht?«

»Ich bin der Jenige der die Fragen stellt und du hats zu antworten!« Sai sprach zwar in einer normalen Lautstärke, aber war sein Tonfall sehr scharf.

»Beantworte mir die beiden Fragen und ich beantworte dir deine.« Das Klang fair und Sai nickte.

»Ich will mit dir reden und ich bin morgen wieder auf einer Mission, deshalb kann Naruto nicht bei mir bleiben. Außerdem ist es deine Mission auf ihn zu achten und nicht meine.« Sasuke gab nur ein Schnauben von sich.

»Warum hast du ihn alleine auf der Straße gelassen und bist weg gelaufen?«

»Was geht dich das an?«

»Naruto hat dir 15 Minuten hinteher gesehen und Stumm geweint. Kein Schwein ist zu ihm hin gegangen und er hat darauf gewartet, dass du wieder zurück läufst. Er stand da wie angewurzelt und einfach nur auf dich wartend. Ich dachte du würdest nach 5 Minuten wieder kommen, doch nach 15 Minuten. Ich wiederhole es gerne noch mal, nach 15 Minuten wo du nicht zurück gekehrt bist und Naruto weinend zurück gelassen hattest. Bin ich zu ihn gegangen und habe den Tag mit ihm verbracht. Während des Eis essens fing er erneut an zu weinen, weil er dich vermisste. Auch den ganzen restlichen Tag dachte er viel an dich und hat wahrscheinlich die hälfte des Tages nicht mit bekommen. Im Park wurde er für unseren Naruto gehalten und wurde als "Monster" angeschrien. Natürlich habe ich mich bei der Frau revangiert, aber selbst mir tat es fast weh Naruto so oft weinen und wimmern zu sehen und was hast du heute so gemacht. Außer Naruto in Stich zu lassen?«

Sasuke schluckte hart, er hätte auch ruhig ohne diese Informationen weiter Leben können. Er behielt seine Maske an und schnaubte erneut.

»Was interessiert es mich, was mit diesen Balg passiert? Es ist schließlich nicht mein Kind, außerdem habe ich wichtigeres zu tun. Als mich um diesen Zwerg zu kümmern und so bald die Woche um ist. Soll Tsunade sehen was sie mit den jungen macht, dass interessiert mich einen feuchten Furz. Je schneller dieses Balg aus meinen Leben ist desdo besser!«

»Wenn das so ist.« Sai stand auf. »Werde ich Tsunade-sama berichten, dass du diese Mission nicht ernst nimmst und das jemand abderes diese Mission für dich antreten soll.«

»Tu was du nicht lassen kannst, aber es wird nicht viel bringen. Ich hab dieses Kind sowie so nur noch 6 Tage bei mir, deswegen glaube ich nicht das Tsunade ihn mir "entnimmt".«

»Also willst du ihn doch hier haben?«

»Was?! Nein!«

»Sasuke-kun, du bist so verwirrent! Man sieht sich.« Sai winkte zum Abschied und verschwand.

Sasuke stiegen langsam die Tränen in die Augen. Naruto brauchte ihn heute, er wartete auf ihn und was tat er? Er rannte weg, wie ein feiges Hühnchen und das nur, weil ihn ein paar Menschen schief ansahen. Aber er konnte einfach nicht auf einen anderen Menschen achten, dass konnte er noch nie! Er hatte es nie, wirklich nie geschafft einen anderen Menschen zu Beschützen. Egal wie stark sein Gegner war. Wobei, einen Menschen konnte er so gut wie immer beschützen. Außer dieses eine, wichtige mal... Hätte er ihn nicht auch noch dieses Mal retten können?

Er schaffte es immer Naruto zu beschützen, selbst Sakura konnte er immer beschützen. Aber auf dieser einen Mission konnte er Naruto nicht beschützen, weil er zu sehr auf seine Rache versessen war. Hätte er nicht versucht gegen Orochimaru und Itachi zu kämpfen und wäre mit Naruto einfach weg gelaufen... Aber warum in Gottes Namen, arbeiteten die Beiden zusammen? Klar Itachi wollte irgendetwas von Naruto, was genau verstand er nicht. Aber was tat Orochimaru dort? Wo landete Naruto letzten Endes? Bei Orochimaru oder Itachi, beziehungsweise Akatsuki?

Aber die wichtigste Frage war, wann wird Sasuke endlich mit der Vergangenheit abschließen?

Das alles ist jetzt aber neben Sächlich, nun hatte er einen Jungen der aussah wie Naruto und schwor sich selbst ihn auf sein Blut zu beschützen. Wenn irgendjemand ihm nur noch 1 Haar krümen würde, bekäme er es mit sasuke zu tun. Ab jetzt wird er der Beste Babysitter, den es je gab! Oh man, dass hörte sich ja mega lappig an! Egal, er wird Naruto mit seinen Leben beschützen und nie wieder so eine Scheiße bauen wie heute!

Er hat den Kleinen heute zwei mal zum weinen Gebracht, dass darf nie wieder vor kommen! Er will nicht wissen, wie viel Tränen dieser junge schon davor in seinen Leben geweint hatte.

Nun muss er ihn 2.000.000 mal zum Lächeln bringen, damit das ein ungefährer Ausgleich ist!

